

CYANURE



Ein Film von
Séverine Cornamusaz

mit
**Alexandre Etzlinger, Roy Dupuis, Sabine Timoteo,
Ludivine Geschwoner, Christoph Sermet**

PS. Productions

Länge: 105 min.

Kinostart D-CH: Demnächst

Téléchargez des photos:
<http://www.frenetic.ch/fr/espace-pro/details/++/id/907>

RELATIONS PRESSE
prochaine ag
Jasmin Linder
Tel. 044 488 44 24
jasmin.linder@prochaine.ch

DISTRIBUTION
FRENETIC FILMS AG
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich
Tél. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11
www.frenetic.ch

SYNOPSIS

Der 13-jährige Achille wartet voller Hoffnung darauf, dass sein Vater aus dem Gefängnis entlassen wird – ein Vater, den er nie gekannt und sich stets in seiner Fantasie ausgemalt hat. Sein Traum vom Leben zu dritt, wie eine richtige Familie, wird auf eine harte Probe gestellt, einerseits von seiner Mutter, die des Wartens müde ist, und andererseits von seinem unzulänglichen Vater, dem durch die Jahre im Gefängnis jegliches Verantwortungsbewusstsein abhanden gekommen ist. Wird dieser verletzte Mensch mit seiner turbulenten Vergangenheit das Versprechen halten können, das er seinem Sohn gegeben hat, nämlich nie mehr von ihm getrennt zu leben?



CAST & CREW

mit

Achille	Alexandre Etzlinger
Joe	Roy Dupuis
Pénélope	Sabine Timoteo
Mathilde	Ludivine Geschworner
Alexis	Christophe Sermet
Chef von Joe	Thierry Jorand
Gefängniswärter	Marco Calamandrei
Gefängniswärter Röntgen	Lionel Frésard
Polizistin Schule	Isabelle Caillat
Polizist Schule	Michel Demierre

Crew

Drehbuch	Séverine Cornamusaz, Marcel Beaulieu
Regie	Séverine Cornamusaz

Produktionsleiter	Gérard Cavat
Regisseur	Jean-Daniel Conus
1. Regieassistent	Serge Musy
Bild	Carlo Varini
Ton	Henri Maikoff
Ausstattung	Fabrizio Nicora
Kostüme	Françoise Nicolet
Maske	Laeticia Rochaix
Casting	Martine Demierre
Bildschnitt	Daniel Gibel
Tonschnitt	Gabriel Hafner
Tonmischung	François Musy

Produktion

Ausführender Produzent	Xavier Grin (PS. Productions)
Koproduzenten	Pierre Even, Marie-Claude Poulin (Item 7) Patrick Schranz (Shako productions)

Musik

Originalmusik	Luc Sicard
---------------	------------

Rammstein – Mein Herz brennt

(Richard Kruspe, Paul Landers, Till Lindemann, Christian Lorenz, Olivier Riedel, Christophe E. Schneider)

Herausgegeben von Universal Music Publishing / Kobalt Music Publishing America, Inc.

Interpretiert von RAMMSTEIN

Mit der Genehmigung von Universal Music Canada

Carmen – l'amour est un oiseau rebelle (Oper CARMEN)

(Georges Bizet)

Interpretiert von Maria Callas

Mit der Genehmigung von EMI Music Canada

DIE REGISSEURIN

SEVERINE CORNAMUSAZ



Geboren 1975 in Lausanne. Diplom an der Ecole de Photographie in Vevey. Filmbildung an der «New York Film Academy» und an der «Andrzej Wajda Master Film School of Directing» in Warschau.

Zwischen 1996 und 2005, dreht sie fünf Kurzfilme und arbeitet als Cutterin. «Coeur animal» ist ihr erster Langspielfilm. Beim Schweizer Filmpreis 2010 gewinnt der Film zwei «Quartz»: Bester Spielfilm und Bester Darsteller. «Coeur animal» wird mit sechs weiteren Preisen an internationalen Festivals ausgezeichnet.

Ihr Spielfilm «Cyanure» kommt Anfang 2013 in die Kinos. Séverine Cornamusaz entwickelt derzeit das Drehbuch «Les sexes de l'ange».

FILMOGRAPHIE

CYANURE Spielfilm, Tragikomödie
Drehbuch : Marcel Beaulieu & Séverine Cornamusaz
PS. Productions, Suisse, Item 7, Canada

COEUR ANIMAL Spielfilm, 2009
Drehbuch : Marcel Beaulieu & Séverine Cornamusaz
Frei inspiriert vom Roman «*Rapport aux bêtes*» von Noëlle Revaz, Ed. Gallimard 2002
PS. Productions, CH / ADR Productions, F

CROSSING PATHS kollektiver Kurzfilm, 28 min, 2006
Collectif Filmspring, D/CH/PL

LA MOTO DE MA MERE Kurzfilm, 28 min, 2003
Qualitätsprämie des Kantons Genf
Nomination beim «Golden Gate Award» in San Francisco
Shako Production, Schweiz
20 internationale Festivals

FAMILY BONDAGE Kurzfilm, 12 min, 1998
Shako Production, Schweiz
10 internationale Festivals

INTRUSIONS Kurzfilm, 9 min, 1997
Shako Production, Schweiz
6 internationale Festivals

INSIDE Court métrage, 8 min, 1996
Shako Production, Schweiz
6 internationale Festivals

ÜBER DEN FILM

INTERVIEW MIT DER REGISSEURIN

Am Anfang von «Cyanure» stand ein Fotobuch über das Gefängnismilieu in Belgien...?

Ja, und neben jedem Bild war eine Legende, eine Geschichte. Eine davon hat mich besonders betroffen gemacht: Es ging um einen eingekerkerten Wiederholungstäter; da er das Eingeschlossensein nicht mehr ertragen kann, bittet er seinen Sohn ihm eine Dosis Zyanid zu finden. Er sollte die Hälfte einem grossen Hund geben. Wenn dieser stirbt, soll er die andere Hälfte seinem Vater bringen. Diese verzweifelte Bitte ist der Ausgangspunkt des Films, sie ist gleichzeitig der Höhepunkt. Der Anfang musste erfunden werden.

In ihrem vorhergehenden Film ist die männliche Hauptfigur, Paul, ein Rüpel, in diesem Film Joe, ein Ganove. Wie ist diese Vorliebe für diese Sorte von Figuren zu verstehen?

Paul und Joe gleichen sich. Joe ist schillernder, aber ebenfalls schweigsam. Ich liebe « einfache » Figuren ohne soziale Maske, grobschlächtig, nicht verbürgerlicht, das ist filmischer. Die beiden Männer nähern sich den Figuren der Filme der 1970er Jahre an («Taxi Driver», «Le Parrain»), Rohlinge, welche die Zuschauer mögen.

«Cœur animal» ist über lange Zeit herangereift, mehr als 5 Jahre um ihn zu realisieren. Ganz im Gegensatz dazu «Cyanure», dessen Drehbuch und Dreharbeiten sehr schnell erfolgten. Ist es einfacher eine Geschichte zu erfinden als ein Buch zu verfilmen?

Das hängt vom Buch ab, welches man wählt! Wenn man ein Buch auswählt, welches ein literarisches Meisterwerk ist, verbringt man viel Zeit, es zu adaptieren. Heute wäre es einfacher mit dem Bestseller von Joël Dicker!

Wenn man eine Geschichte erfindet, gibt es keine Loyalitätszwänge gegenüber einem Autor.

Woher kommt die Idee der plötzlich eingefügten Manga Animationsszenen?

Aus finanziellen Einschränkungen !!! Ohne Witz: In einer imaginären Szene, wo Alexis, der neue Freund von Achilles Mutter, in der Badewanne von einem Stromschlag getötet wird, hatte ich Lust, ihn in Asche zu entmaterialisieren. Als wir die Offerte für die notwendigen Spezialeffekte sahen – die Summe war hollywoodmässig – und wir hatten kein hollywoodmässiges Budget für 30 Sekunden auf der Leinwand! Deshalb diese Manga Idee. Aber dieser Entscheid entspringt auch meiner Absicht alle Quellen zu erkunden, von welchen sich Jugendliche wie Achille nähren: Er verzehrt Mangas, er liebt Action Filme, Verfolgungsjagden; im Film findet man ein Echo davon. Es ist eine Art und Weise, die Adoleszenz und deren Obsessionen zu erzählen.

Ist es auch ein wenig die Geschichte eines heranwachsenden Jungen, der « seinen Vater umbringt » und beginnt, sein eigenes Leben in die Hand zu nehmen?

Im Jargon nennt man das « Coming of Age ». Es ist ein Moment, in welcher der Jugendliche seinen Weg wählt, denjenigen der Delinquenz oder ein anderer. Im Film «Cyanure» akzeptiert Achille nicht nur die Behinderung seines Vaters, sondern liebt ihn, m so wie er ist. So kann er sich von seinem Einfluss befreien.

DER KO-DREHBUCHAUTOR

MARCEL BEAULIEU (Kanada)

Drehbuchautor aus Québec, der unter anderen mit Léa Pool, Alex Iordachescu und Séverine Cornamusaz zusammengearbeitet hat.

Filmographie (Auswahl) :

«**Cyanure**» von Séverine Cornamusaz (2013)

«**Cœur Animal**» von Séverine Cornamusaz (2009)

«**L'enfance d'Icare**» von Alex Iordachescu (2009)

«**Mémoires affectives**» von Francis Leclerc (2004) – Bayard d'or des Besten Drehbuchs am Festival international du film francophone in Namur

«**Le silence de la forêt**» von Bassek Ba Kobhio und Didier Ouénangaré (2003) – Quinzaine des Réalisateurs, Cannes 2004

«**Le Vieux qui lisait des romans d'amour**» von Rolph de Heer (2002)

«**Marquise**» von Véra Belmont (1997)

«**Farinelli**» von Gérard Corbiau (1994) nominiert für die Academy Awards 1995 / Golden Globe des Besten nicht-englischsprachigen Films 1995

«**A corps perdu**» von Léa Pool (1988)

«**Anne Trister**» von Léa Pool (1986)



DIE HAUPTDARSTELLER

ALEXANDRE ETZLINGER – Achille

Der am 27. Februar 1997 geborene Alexandre Etzlinger lebt in Genf. Seit sieben Jahren besucht er Theaterkurse. Seine Leidenschaft gilt dem Film.



ROY DUPUIS (Kanada) – Joe

Geboren 1963 in New Liskeard (Ontario) und ausgebildet an der Ecole nationale de théâtre. Roy Dupuis ist heute einer der beliebtesten kanadischen Schauspieler. Et hat in rund 60 Filmen mitgespielt und zahlreiche Preise gewonnen.

Rollen im Film (seit 2000)

- «**Cyanure**» von Séverine Cornamusaz (2013)
- «**Coteau Rouge**» von Marc-André Forcier (2011)
- «**Les doigts crochés**» von Ken Scott (2009)
- «**The Timekeeper**» von Louis Bélanger (2007)
- «**Je me souviens**» von André Forcier (2007)
- «**L'instinct de mort**» von Jean-François Richet (2007)
- «**Shake Hands With The Devil**» von Roger Spottiswoode (2007) – Genie Award 2007 des Besten Darstellers / Prix Jutra 2008 des Besten Darstellers
- «**Emotional Arithmetic**» von Paulo Barzman 2006
- «**C'est pas moi c'est l'autre**» von Vincent Papineau/Claude Laurin (2004)
- «**Mémoires affectives**» von Francis Leclerc (2004) Genie Award 2005 des Besten Darstellers / Prix Jutra 2005 des Besten Darstellers
- «**Jack Paradise**» von Gilles Noël (2003)
- «**Monica la mitraille**» von Pierre Houle (2003)
- «**Manners of Dying**» von Jérémie Peter Allen 2003
- «**Les invasions barbares**» von Denis Arcand 2002
- «**Un homme et son péché**» von Charles Binamé (2001)

SABINE TIMOTEO – Pénélope

Die 1975 geborene Bernerin erlebt ihren Durchbruch auf der grossen Leinwand im Jahr 2000 mit ihrer Rolle im Film «L'amour, l'argent, l'amour» von Philip Gröning. Dafür erhält sie den Bronzenen Leopard am Filmfestival Locarno 2000 und den Preis der Besten Darstellerin beim Schweizer Filmpreis 2001. Für ihre Rolle im Fernsehfilm «Nebenwirkungen» gewinnt sie 2008 ein zweites Mal den Preis der Besten Darstellerin beim Schweizer Filmpreis «Quartz».



Rollen im Film (Auswahl)

- «**Cyanure**» von Séverine Cornamusaz (2013)
- «**M comme ...**» von Myriam Müller (2013)
- «**Die Schwarzen Brüder**» von Xavier Koller (2013)
- «**Formentera**» von Ann-Kristin Reyels (2012)
- «**Die Farbe des Ozeans**» von Maggie Peren (2011)
- «**Brownian Movement**» von Nanouk Leopold (2010)
- «**Sommervögel**» von Paul Riniker (2010)
- «**180°**» von Cihan Inan (2010)
- «**Räuberinnen**» von Carla Lia Monti (2009)
- «**Pepperminta**» von Pipilotti Rist (2009)
- «**Flug in die Nacht – Das Unglück von Überlingen**» von Till Endemann (2009)
- «**Das Vaterspiel**» von Michael Glawogger (2007)
- «**Nebenwirkungen**» von Manuel Siebenmann (2007) – Beste Darstellerin, «Quartz» 2008
- «**After Effect**» von Stephan Geene (2007)
- «**Kleine Fische**» von Petra Volpe (2007)
- «**Flanke ins All**» von Marie- Louise Bless (2006)
- «**Der freie Wille**» von Matthias Glasner (2006)
- «**Fredo der Held**» von Cecilia Malmström (2005)
- «**Gespenster**» von Christian Petzold (2005)
- «**Die Vogelpredigt**» von Clemens Klopfenstein (2004)
- «**Sigar Orange**» von Andreas Struck (2004)
- «**Mutanten**» von Katalin Gödrös (2002)
- «**In den Tag hinein**» von Maria Speth (2001)
- «**L'amour, l'argent, l'amour**» von Philip Gröning (2000) – Beste Darstellerin, Schweizer Filmpreis 2001

LUDIVINE GESCHWORNER – Mathilde

Die am 12. März 1996 in Genf geborene Ludivine Geschworner spielt seit mehreren Jahren Theater.



CHRISTOPHE SERMET – Alexis

Geboren 1971, Ausbildung am Conservatoire Royal in Brüssel und an der Ecole de théâtre Gérard Diggelmann in Lausanne. Christophe Sermet spielt im Theater, in Filmen und in Fernsehserien.



Rollen im Film (Auswahl)

- «**Cyanure**» von Séverine Cornamusaz (2013)
- «**Abus de faiblesse**» von Catherine Breillat (2013)
- «**Pas douce**» von Jeanne Waltz (2006)
- «**La mémoire des autres**» von Pilar Anguita-McKay (2006)
- «**Wild Side**» von Sébastien Lifshitz (2004)
- «**Vertige de la page blanche**» von Raül Ruiz (2003)
- «**Stormy Weather**» von Solveig Aspach (2003)
- «**Une liaison pornographique**» von Frédéric Fonteyne (1999)
- «**Max et Bobo**» von Frédéric Fonteyne (1998)

DER KAMERAMANN

CARLO VARINI

Carlo Varini ist 1946 in Ascona geboren. Er beginnt seine Karriere im Film 1964 mit einer Ausbildung als Lichtbestimmer im Kopierwerk Scharz-Film in Ostermundigen. Er nimmt am Filmarbeitskurs III-69 an der Kunstgewerbeschule in Zürich teil. 1971 beginnt er als Kameramann für die Filmwochenschau (Ciné Journal Suisse) zu arbeiten. Er beteiligt sich an Dreharbeiten, zuerst als Assistent dann als Cadreur des Kameramanns Renato Berta. Zusammen drehen sie gegen 20 Filme. Er ist als Cadreur für Francis Reusser, Thomas Koerfer, René Allio, Gabriel Auer und Claude Faraldo tätig. Villi Hermann schlägt ihm vor, als Kameramann den Spielfilm **«Matlosa»** (Festival de Venise 1981) zu drehen. Bei einer Koproduktion lernt er Luc Besson kennen, der als Stagiaire auf einem Dreh arbeitet. Er schlägt Varini vor, seinen ersten Spielfilm **«Le Dernier Combat»** zu drehen, der 1983 herauskommt. Carlo Varini wird für **«Subway»** 1986 als Bester Kameramann für die César nominiert, 1989 für **«Le Grand Bleu»**. Für den Film **«Les Choristes»** erhält er 2004 eine Nomination für den Golden Frog Award. Einige seiner Filme sind im Wettbewerb von grossen internationalen Festivals, wie **«Genesis»** von Mrinal Sen 1986 in Cannes, **«Bankomatt»** von Villi Hermann 1989 in Berlin, **«Fortune Express»** und **«L'élève»** von Olivier Schatzky, **«La Terza Luna»** von Matteo Bellinelli 1997 in Locarno. **«Cœur Animal»** von Séverine Cornamusaz bekommt 2010 den «Quartz» des Besten Spielfilms.

DIE PRODUZENTEN

XAVIER GRIN

AUSFÜHRENDER PRODUZENT

PS.PRODUCTIONS

Die 2000 von Xavier Grin gegründete PS. Productions war am Anfang als Produktionsservicefirma tätig. Sie akquirierte ihr Know-how bei zahlreichen internationalen Produktionen. Ab 2006 entwickelt die Firma eigene Filmprojekte fürs Kino und fürs Fernsehen.

2008 kommen die ersten beiden Produktion **«Cher Monsieur, Cher Papa»** von François Kohler und **«Un petit coin de paradis»** von Jacqueline Veuve ins Kino, zwei Dokumentarfilme, welche bei der Kritik und an Filmfestivals (Locarno, Visions du Réel, Nyon) Anklang finden.

PS.Productions unterstützt junge Autor/innen und produziert zwei erste Spielfilme : **«Plus là pour personne»** (2009) von Jean-Laurent Chautems, der im internationalen Wettbewerb des Festival international du film francophone in Namur gezeigt wird, und **«Cœur animal»** (2010) von Séverine Cornamusaz, der als Bester Spielfilm beim Schweizer Filmpreis 2010 ausgezeichnet wird. Mit sechs internationalen Preisen etabliert dieser Film die Produktionsfirma definitiv.

PS.Productions positioniert sich als Partnerin von internationalen Koproduktionen. **«Cyanure»** (2013), der zweite Spielfilm von Séverine Cornamusaz ist eine Koproduktion

Schweiz-Kanada. «**Mirage d'amour avec fanfare**» des Belgiens Hubert Toint, eine Koproduktion zwischen Belgien (Saga Films), der Schweiz und Frankreich (Polaris), befindet sich in Vorbereitung.

PS.Productions hat 2012 drei Dokumentarfilme produziert : «**Jean-Jacques Rousseau – Tout dire**» von Katharina von Flotow, TV-Film in Koproduktion mit RTS und ARTE, «**Vibrato**» von Jacqueline Veuve, – im Kino seit Dezember 2012 – und «**Ma famille**» von Anne Theurillat, zurzeit in Postproduktion.

Drei weitere Filme von jungen Autor/inne sind in Vorbereitung: «**Rue des moineaux**» von Tania Zambrano-Ovalle, «**No color**» von Nicholas Peart und «**L'art de la guerre**» von François Yang, letzterer in Koproduktion mit Manny Films (Frankreich) und Tarantula (Belgien).

PIERRE EVEN / MARIE-CLAUDE POULIN KOPRODUZENTEN ITEM 7

Die 2009 von Pierre Even und Marie-Claude Poulin in Montreal gegründete Firma ITEM 7 setzt sich für Spielfilme aller Genres ein, welche eine starke und originelle Handschrift aufweisen.

ITEM 7 hat bisher folgende Filme produziert:

«**Une vie qui commence**» von Michel Monty (Bayard d'Or Bester Nachwuchsfilm am FIFF in Namur)

«**Café de Flore**» von Jean-Marc Vallée mit Vanessa Paradis und Kevin Parent (Mostra di Venezia, 13 Nominationen für den Genie Award 2012)

«**Rebelle**» von Kim Nguyen Silberner Bär der Besten Darstellerin für Rachel Mwanza und Preis der Ökumenischen Jury an den 62. Filmfestspielen Berlin, Bester Film und Beste Darstellerin am Tribeca Film Festival New York, nominiert für die Academy Awards 2013)

«**Cyanure**» von Séverine Cornemusaz mit dem kanadischen Starschauspieler Roy Dupuis

